



Ästhetische Notwendigkeit der algorithmischen Komposition

Ästhetische Transformation durch David Cope

Das Ergebnis der algorithmischen Kompositionen von David Cope ist, dass zum Beispiel Chopins Musik produziert wird, indem man Chopins Stil modelliert und auf einem Computer implementiert. Selbst Experten in Musikwissenschaft und Musiktheorie können sie von einem echten Werk nicht unterscheiden.

Auf der Ebene, auf der wir heute Musik mit dem Rechner erzeugen können, die den persönlichen Stil originalgetreu wiedergibt ist es schwierig zwischen Mensch und Maschine zu unterscheiden, lässt man die Handwerkliche Kunst außen vor.

Diese Tatsache ist ein großes Problem für alle modernen Komponisten. Das menschliche Ohr kann nicht zwischen computergenerierter Musik erzeugt mit aktueller Technologie und Musik, die von ausgebildeten Musikern komponiert wurde, unterscheiden.

Solange der Komponist im selben Stil bleibt wenn er die Musik komponiert, verbringt er viel Zeit damit, Werke zu komponieren, die weitaus fehleranfälliger und weniger genau sind als die Musik, die durch den Stilimitationsalgorithmus generiert wurden.

Ist das ein künstlerischer, kreativer und wertvoller Akt?

Kreativität, die nur Menschen leisten können

➔ Es gibt jedoch immer noch einige kreative Handlungen, die nur Menschen tun können. **Zum Beispiel einen neuen Musikstil zu kreieren.**

Das Etablieren und Komponieren einzelner Stile im großen Kreis der Epochenstile war in der Vergangenheit beispielsweise für westliche Musikkomponisten ein künstlerischer und kreativer Akt, der nur von ausgebildeten Komponisten vollbracht werden konnte.

➔ Seit dem Aufkommen von Computern ist es jedoch möglich, dass das Schaffen eines Musikstils, der ein Konzept einer höheren Hierarchie ist, **eher ein ästhetisch kreativer Akt ist, der Menschen überlassen wird, als das musikalische Werk an sich.**

➔ Das Erstellen eines neuen Stils, was hier ein Problem darstellt, ist Meta-Komposition, und eines der effektivsten Mittel dafür ist **der Ansatz namens algorithmische Komposition.**

➔ **Neben Kompositionsmethoden sind systematische musiktheoretische Kenntnisse und Programmierkenntnisse unabdingbar, um neue Musikstile zu kreieren.**

Abgesehen von avantgardistischer experimental und freier Improvisationsmusik.

Natürlich sind Forschungen in Philosophie, Ästhetik und Logik unerlässlich, um zu überprüfen, ob dies nun wirklich etwas künstlerisches ist.

Aus diesem Grund gibt es Komponisten, die behaupten, dass das

If it feels good, it must be in time!!

Schreiben eines Programms für die Erzeugung von Musik bereits als Tätigkeit eines Komponisten

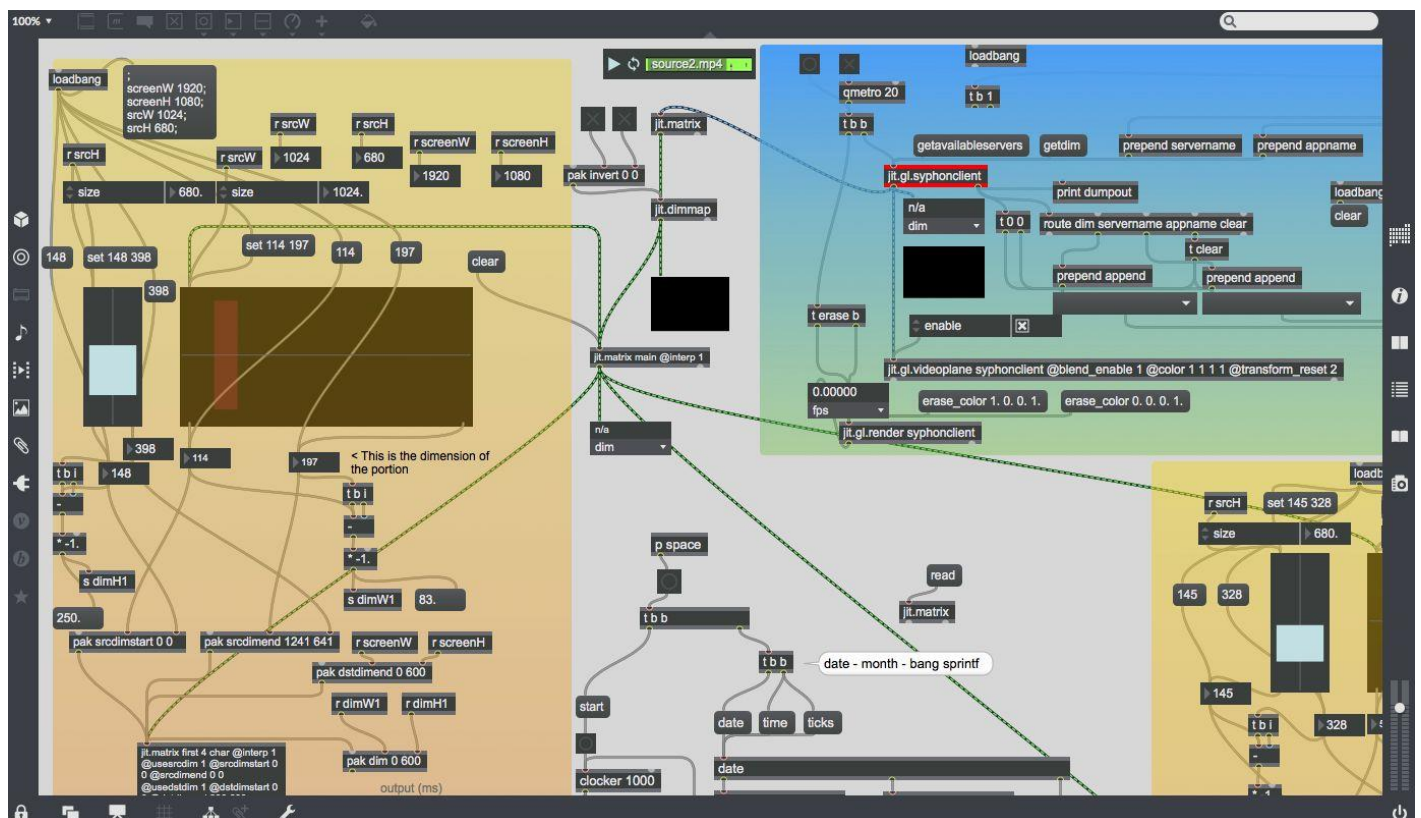
gilt. Aber genau genommen handelt es sich dabei **eher um eine „Stilbildung“ als um einen „Kompositionsakt“, der eine Metakomposition impliziert.**



Aber ständig neue Stile zu kreieren, ohne zu wissen, wie man historische Musikstile komponiert, ist wie mit einem Flugzeug um die Welt fliegen zu wollen zu fliegen, ohne dass man eine Ausbildung als Pilot hat, also fast unmöglich.

Zukünftige Komponisten müssen sich mehr denn je vergangener Stile bewusst sein. Die Stil-Lern Methode heißt **Harmonie-, Kontrapunkt- oder Zwölftontechnik.**

Vorteile der algorithmischen Komposition



Der Kompositionsalgorithmus macht es einfach, den im Algorithmus enthaltenen Musikstil selbst durch automatische Komposition und automatische Generierung **durch das Programm zu bewerten.**

Musikstile, die normalerweise nicht sichtbar sind, bis viele Werke durch den Akt des Komponierens entstanden sind, können sofort unendlich oft innerhalb desselben Stils erzeugt werden, indem man eben eine algorithmische Komposition verwendet. **Es wird einfach, die Eigenschaften des Algorithmus zu erkennen und zu verstehen.**

Es fühlt sich für einen lebenden Menschen kreativ genug an, sich im Laufe der Jahre in Komposition zu üben und zu lernen und damit ein Kunstwerk zu schaffen.

Heart Pulse Code

Udo matthias 07626-2 999 847

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



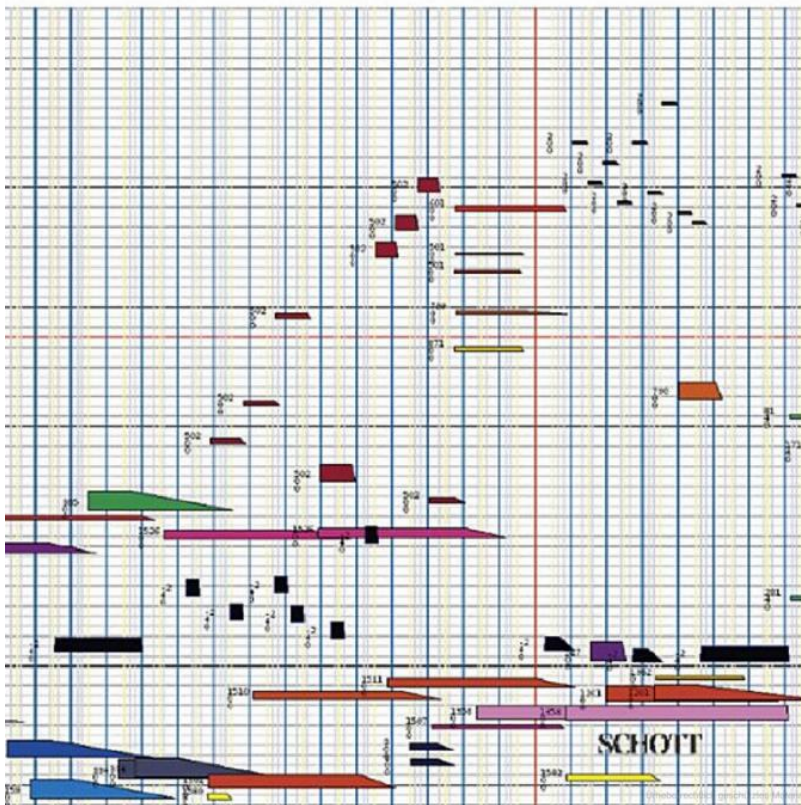
Aber in der modernen Kompositionsästhetik gilt dieses Vorgehen als dem Computer

unterlegen und ist gleichbedeutend, mit ewig im gleichen Stil zu arbeiten. Das ist wie bei vielen Lehrern auch, die das was sie einmal gelernt und vorbereitet haben ewig wieder und wieder verwenden und das ein Leben lang, ohne Interesse für Neues, weil das eben Arbeit bedeuten würde.

➔ **Thema digitale Revolution: alle, welche darüber reden im Jahre 2022, sind diejenigen, die nicht dabei waren. Denn sie war um 1985. S. hier auch Harry Lehmann ➔ herausragende Arbeiten.**

Die digitale Revolution der Musik Eine Musikphilosophie

Harry Lehmann



Dasselbe Verhalten findet man aber auch bei fast allen Ärzten, Handwerkern, usw. also überall.

Das Bedürfnis, zu verweilen, sein Ego zu polieren mit altem Mist und das Komponieren mit neuen Mitteln zu leugnen, ist seit den 90ern mehr als weit verbreitet.

Stichwort: Bremsklötze und LAAAANG WEEIIIIILIG!!

Heart Pulse Code

Udo matthias 07626-2 999 847

mobil: 017621-605276

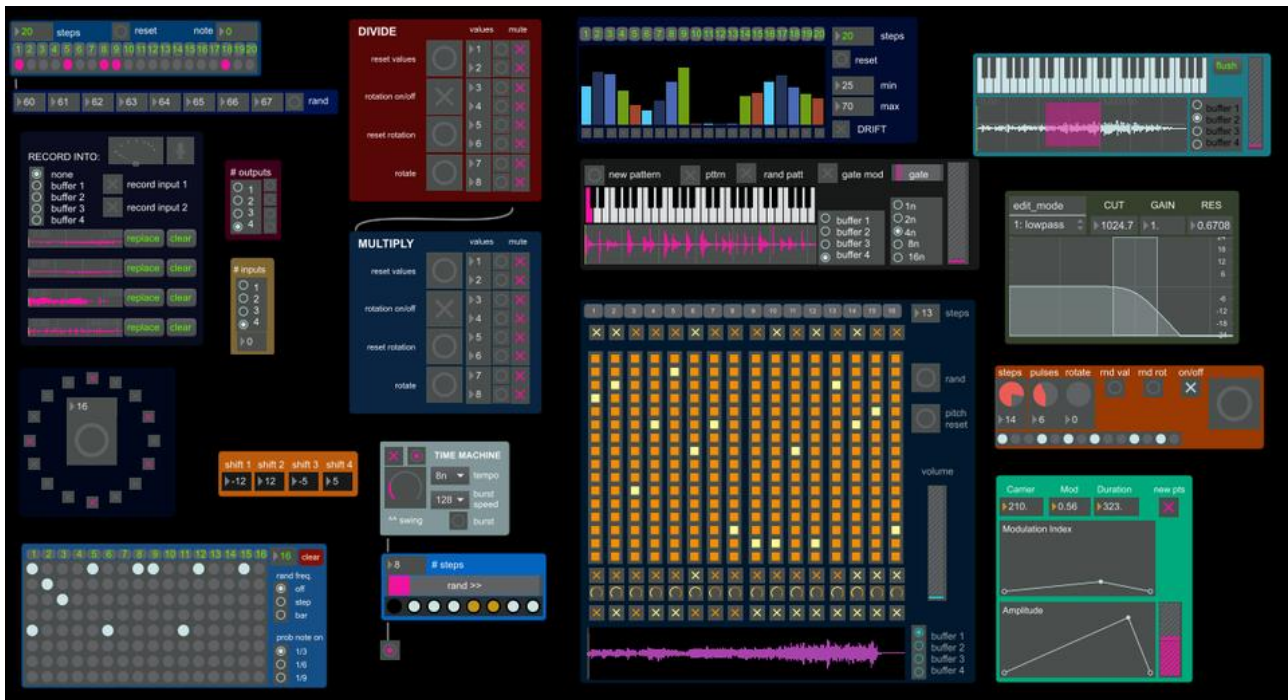
<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!

Eine Abstraktionsebene höher



Europäische algorithmische Komposition

In Europa, und in den Vereinigten Staaten, entwickeln sich Techniken aus einem Vektor, der sich vollständig von der algorithmischen Komposition unterscheidet und nur den Stil modelliert. Es begann mit dem Serialismus, der wie die Zwölftontechnik systematisch aufgebaut ist, und stark von den Techniken Stockhausens und Boulez's beeinflusst sind.

